

**Escuelas Oficiales de Idiomas  
de la Comunidad Autónoma de Aragón**

*Pruebas Unificadas de Idiomas*

# COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS

## ALEMÁN

**NIVEL AVANZADO C1**

**CONVOCATORIA ORDINARIA 2020**

1. Esta prueba se compone de tres tareas.
2. Utilice bolígrafo azul o negro INDELEBLE.
3. Las respuestas erróneas no se penalizarán.
4. Duración de esta prueba: 60 minutos.
5. Puntuación máxima de la prueba: 20 puntos.
6. Puntuación mínima para superar la prueba: 10 puntos.

<b>TAREA 1</b>	Aktion besseres Fernsehen? – página 2
<b>TAREA 2</b>	Jeder Mensch braucht Licht, Luft und Sonne – página 4
<b>TAREA 3</b>	Schwimmen lernen – página 8

<b>Apellidos</b>	
<b>Nombre</b>	

**PUNTUACIÓN  
TOTAL**

## COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS - TAREA 1 (9 x 0,8 = 7,2 puntos)

Lesen Sie folgenden Text über Fernseh-Quoten und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen „richtig“ (r) oder „falsch“ (f) sind. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 0,8 Punkte.

### AKTION BESSERES FERNSEHEN?

Für Hans Weingartner muss das gerade eine Genugtuung sein. In seinem Kinofilm „Free Rainer“ warb der Regisseur vor Jahren für eine Befreiung von der Quotenwucht im Fernsehen, gegen mediale Volksverblödung. Seine Idee: Nach einer Manipulation an einem Teil der rund 5000 Quotenmessgeräte in deutschen Haushalten staunt die Öffentlichkeit darüber, dass plötzlich anspruchsvolle Dokus auf Kosten von Show und Volksmusik immer beliebter werden.

Das war Fiktion. Real ist, dass seit vergangenem Freitag in Deutschland die Technik der TV-Quotenerfassung und -ausweisung komplett ausfällt. Das hat es so noch nie gegeben. Ein Ärgernis für TV-Sender und -Vermarkter. Ob die Quoten, wie vorsichtig von der Arbeitsgemeinschaft Videoforschung (AGF) verkündet, ab Freitag wieder veröffentlicht werden können, ist nicht sicher. Zeit für Gedankenspiele à la Weingartner: Bekommen wir jetzt, ohne Quote, besseres Fernsehen? Und: Wie lange können die Sender eigentlich ohne Quote leben?



Wie werden TV-Einschaltquoten gemessen?

Die Situation ist für Sender, Werbezeitenvermarkter und Werbekunden im Jahr 55 nach der Einführung der Quotenmessung mehr als gewöhnungsbedürftig. Eine Woche ohne TV-Quoten, während sonst jeder Schritt der TV-Zuschauer von einer App gemessen wird, das bringt die Morgenrunden der Programmplaner derzeit gehörig durcheinander.

Ganz ohne Anhaltspunkte müssen die Sender nicht auskommen. Der TV-Streamingdienst Magine, der die Programme der Sender über das Internet verbreitet und somit über genaue Abrufinformationen seiner Nutzer verfügt, hat für die vergangenen fünf Tage eine eigene Statistik erstellt. Am Dienstag lag demnach RTL mit „Bones – Die Knochenjägerin“ vor „Die Simpsons“ und „Two and a Half Men“, beide ProSieben. Durch die besondere, internetaffine Nutzerschaft sind die Ergebnisse allerdings kaum mehr als ein Werbegag und keineswegs als repräsentativ zu bezeichnen.

In den Sendern gibt man sich gelassen. „Wir hoffen, dass die eingeleiteten Maßnahmen der AGF den erwarteten Erfolg erbringen“, heißt es bei der ProSieben-Sat1-Gruppe. Ähnlich äußert sich die RTL-Gruppe: „Wir sind im engen Austausch mit AGF und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und sind sicher, dass sämtliche Quoten, insbesondere auch die der vergangenen Tage, im Laufe der kommenden Tage wieder wie gewohnt absolut zuverlässig zur Verfügung stehen“, sagte Thomas Bodemer von der RTL-Mediengruppe.

Das ZDF verweist darauf, dass die Werbepreise nur einmal jährlich zum 1. August fürs Folgejahr fixiert werden. „Anders als bei einem Sendeausfall hat der Ausfall der GfK-Messung keinen Einfluss auf die Werbepreise des ZDF.“ Nur die ARD-Programmdirektion ist leicht verschnupft: „Natürlich ist es misslich, wenn wir keine Quoten haben, zumal ja gerade die Handball-EM im Vorabendprogramm gezeigt wird.“

Dass die Sender das Quotensystem an sich infrage stellen, ist ohnehin nicht zu erwarten. Sowohl die privaten als auch abgeschwächt die öffentlich-rechtlichen Sender sind auf Werbeeinnahmen

angewiesen. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Kritik an den Quotenmessern in Grenzen hält. Die Sender sind Gesellschafter des Systems – und tragen damit selbst die Verantwortung, nötige Änderungen in die Wege zu leiten.

Was auch immer die Ursache der Quotenpanne war, Hans Weingartner hatte seine Hände nicht im Spiel. „Vielleicht hat ‚Free Rainer‘ ja noch jemanden inspiriert. Technisch anfällig und wenig zutreffend ist das System ohnehin“, sagte der Regisseur dem Tagesspiegel. Das Messgerät weiß zwar, welcher Sender wann ein- und ausgeschaltet wird, ob jemand konzentriert zuguckt, jedoch nicht.

Bleibt die Hoffnung auf besseres Fernsehen. Vielleicht lohnt sich das Gedankenspiel, die Quotenmessung ganz abzuschaffen – angesichts der Kritik, das Fernsehen sollte nicht weiter Sendungen produzieren, die die Zuschauer angeblich wollen, sondern einfach gutes Programm machen. „Es würde sich gar nichts ändern“, sagte dazu Produzent Friedrich Küppersbusch in Deutschlandfunk Kultur. Es gehe bei der Einschaltquotenmessung nicht darum, das Programm hochwertiger oder für viele Zuschauer attraktiver zu machen. Man würde ein anderes Messinstrument finden und zu einem ähnlichen Ergebnis kommen. Und: Die GfK-Quote sei das, womit die Kunden zufrieden sind. Nicht das gute oder gar bestmögliche Messergebnis.

Die Vermessung der Fernsehwelt, sie wird also nicht enden, sondern Jahr für Jahr verstärkt, um nicht den Anschluss an die Fernsehnutzung zu verlieren. In diesem Jahr ist die beschleunigte Auswertung im Bereich Streaming-Media ein großes Thema. Bislang werden die Nutzungsdaten von Mediatheken und Video-on-Demand-Diensten 40 Tage nach der Erhebung ausgewertet und an die Kunden weitergegeben.

Selbst eine Messung der Fernsehnutzung in Echtzeit ist vorstellbar und technisch bereits jetzt möglich, wie AGF-Chef Willibald Müller dem Tagesspiegel sagte. Allerdings hat dies bislang keine hohe Priorität, da es derzeit keine Nachfrage danach gibt. Sinnvoll wäre dies erst dann, wenn sich die Sender dafür entscheiden, je nach Nutzung die Programmierung live zu beeinflussen. Schlechte Quote? Raus mit der Sendung.

© tagesspiegel.de 2018 (gekürzt)

		r	f	
0.	<i>In dem Film „Free Rainer“ wurde die Macht der Quotenmessung kritisiert.</i>	X		
1.	Aufgrund einer Panne der Technik waren vor kurzem die Daten der Fernsehquoten in Deutschland nicht verfügbar.			
2.	Trotz der Abwesenheit der TV-Quoten haben die Sender ohne Probleme wie immer arbeiten können.			
3.	Anstatt der gewöhnlichen Instrumente zur Quotenmessung hat man die Ergebnisse eines Streamingdienstes zu Hilfe genommen.			
4.	Die AGF hält die Ersatzdaten von dem Streamingdienst Magine für absolut zuverlässig.			
5.	Der Quotenmessung-Ausfall hat keinen großen Effekt auf ZDF, denn die Werbepreise werden langfristig vereinbart.			
6.	Die Sender wollen keine große Kritik an dem Quotenmesser-System äußern, weil sie von der Werbung abhängig sind.			
7.	Der Produzent Friedrich Küppersbusch meint, die Abschaffung von Quoten führt nicht unbedingt zu besserem Fernsehen.			
8.	Die Fernsehnutzung über das Internet macht die Quotenvermessung sinnlos.			
9.	Die Sender wollen die Fernsehnutzung in Echtzeit wissen, um die Programmierung dementsprechend live ändern zu können.			

**COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS - TAREA 2 (8 x 0,8 = 6,4 puntos)**

Lesen Sie folgenden Zeitungsartikel über die Wohnungsfrage und das Bauhaus und entscheiden Sie, welche Lösung a), b) oder c) richtig ist. Tragen Sie die Antwort in die Tabelle ein. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 0,8 Punkte.

**JEDER MENSCH BRAUCHT LICHT, LUFT UND SONNE**

Wohnungsnot ist kein neues Phänomen. Zwar bilden sich derzeit bei Terminen für Wohnungsbesichtigungen in angesagten Städten deprimierend lange Menschenglangen, fordern Demonstranten immer lauter eine Renaissance des sozialen Wohnungsbaus. Trotzdem: Um die ärmeren Bevölkerungsschichten war es besonders in den Großstädten in Deutschland vor rund 100 Jahren weitaus übler bestellt!

Düstere, enge Bauten, vielköpfige Familien, zusammengepfercht auf engstem Raum, Gemeinschaftstoiletten im Hinterhof waren an der Tagesordnung. Tatsächlich war die Situation so katastrophal, dass in der Weimarer Verfassung sogar das Ansinnen festgeschrieben wurde, von Staats wegen „jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deutschen Familien, besonders den kinderreichen, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohn- und Wirtschaftsheimstätte zu sichern“.

Beispiellos war der Aufschwung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus, der in den späten 1910er, den -20er und -30er Jahren folgte. In Berlin, Stuttgart und Frankfurt am Main etwa wurden innerhalb weniger Jahre ganze Quartiere und Stadtteile für Zigtausende Menschen aus dem Boden gestampft. Kommunen und Baugenossenschaften investierten überall im Land gigantische Summen.

Die drängende Wohnungsfrage beschäftigte damals europaweit visionäre Stadtplaner und Architekten. Der Bauboom nach dem ersten Weltkrieg war auch ein Siegeszug des Bauhaus-Gedankens. In Berlin etwa gehörte Walter Gropius zusammen mit Hans Scharoun zu den Architekten der Großsiedlung Siemensstadt, die von 1929 bis 1934 gebaut wurde. Insgesamt sechs Berliner Siedlungen aus den Jahren 1914 bis 1934 zählen seit 2008 zum Unesco-Weltkulturerbe. In der Siedlung sollten tausende Arbeiter und Angestellte der Siemenswerke und ihre Familien ein menschenwürdiges Zuhause finden.

Die Bauten in den grünen Gartenstädten, wie sie an den Rändern von Frankfurt, Stuttgart, Dessau oder Berlin innerhalb kurzer Zeit hochgezogen wurden, waren oft hochmodern – mit Zentralheizung, Bad und Küche ausgestattet, viele hatten einen Balkon oder Gartenzugang. Die Frankfurter Siedlung Römerstadt war sogar die erste voll elektrifizierte Siedlung in Deutschland.

Es war ein Kerngedanke der Bauhäusler, „Licht, Luft und Sonne für alle“ zugänglich zu machen – gute Architektur auch für die ärmeren Schichten der Bevölkerung bei möglichst geringen Kosten und in möglichst kurzer Zeit, war das erklärte Ziel. „Die Lösung dazu sollte die Typisierung von Wohneinheiten, die serielle Produktion vorgefertigter Teile sein“, erläutert Max Welch Guerra, Professor für Raumplanung und Raumforschung an der Bauhaus Universität Weimar.



Zum Weltkulturerbe gehört die von Bruno Taut erbaute Wohnanlage in Berlin.

Die heutige Sicht auf die damals gebauten Siedlungen ist nicht kritikfrei. Problematisch sei beispielsweise der hohe Flächenverbrauch der Siedlungen an den Stadträndern, „seit den 20er Jahren wurde gebaut, als wären die Landschafts-Ressourcen unendlich“, moniert Max Welch Guerra.

Der Direktor des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung pflegt einen differenzierten Blick auf die Leistungen der Bauhaus-Vordenker. „Einerseits hatten sie den Mut, die Neugier und die Expertise, um Neues in der Stadtplanung auszuprobieren.“ So trugen sie dazu bei, dass guter und bezahlbarer Wohnraum auch für die weniger Wohlhabenden errichtet werden konnte.

Problematisch sei aber, was sich in der Nachkriegszeit aus dem Bauhaus-Gedanken entwickelt habe. „Hochhaussiedlungen wie die Gropiusstadt oder Marzahn in Berlin entspringen der Logik, möglichst schnell, preiswert und nach industriellen Standards zu bauen.“ Das funktionierte aber mit zunehmender Diversität der Bewohner und ihrer Lebensläufe und den gewachsenen Ansprüchen nach individuellem Wohnen und einem ansprechenden urbanen Umfeld einfach nicht mehr.

So können in diesen Siedlungen soziale Brennpunkte entstehen. „In Deutschland werden derartige Siedlungen heute nicht mehr gebaut – aber dort, wo es gilt, möglichst schnell, möglichst viele Menschen mit einem Dach über dem Kopf zu versorgen, werden die gleichen Fehler wiederholt“, kritisiert Max Welch Guerra.

Bei allen Zweifeln an den Auswüchsen der Bauhaus-Philosophie sind viele der Grundprinzipien auch heute für den modernen sozialen Wohnungsbau interessant. „Unser Ziel ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit gutem, langlebigem und bezahlbarem Wohnraum“, fasst Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender des Spar- und Bauvereins Dortmund zusammen. „Serielles Bauen ist eine Möglichkeit, um die Baukosten bei Neubauten im Rahmen zu halten“, sagt Große-Wilde.

Anders als bei uniformen Großprojekten der Vergangenheit werde aber heute auch bei genossenschaftlichen Neubauten auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitglieder eingegangen. „Bei einem neuen Mehrgenerationen-Projekt in Dortmund konnten die Erstbewohner unterschiedliche Grundrisse auswählen – darüber erfolgt dann auch die gewünschte Differenzierung bei der Bewohnerschaft.“

Faszinierend findet der Genossenschafts-Vorsitzende die Parallelen zu der Idee von Walter Gropius: „Ein Haus, das aus variablen Versatzstücken, die auf Vorrat hergestellt werden und kombinatorisch zusammensetzbar sind, zusammengebaut wäre“. Heute gilt die von Gropius skizzierte Modulbauweise gerade im Siedlungsbau als ein Mittel gegen komplizierte Genehmigungsverfahren, lange Bauzeiten und aus dem Ruder laufende Kosten.

Die Ideen der Bauhaus-Pioniere wirken bei der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum nach – und ihre Namen sind weit oben auf der ewigen Bestenliste einflussreicher Architekten und Planer zu finden. Das sei heute völlig anders, kritisiert Max Welch Guerra: „Welcher Stararchitekt beschäftigt sich denn mit sozialem Wohnungsbau und gutem, bezahlbarem Bauen für Jedermann?“ In dieser Hinsicht können sich die heutigen Superstars der Zunft vom Bauhaus noch das eine oder andere Bauklötzchen abschneiden.

© WELT 2019 (gekürzt)

## **0. Die heutige Wohnungsnot in Deutschland**

- a) *macht den sozialen Wohnungsbau wieder aktuell.*
- b) *betrifft nur die ärmeren Bevölkerungsschichten.*
- c) *beginnt so schlimm wie vor 100 Jahren zu sein.*

## **1. Der öffentliche Wohnungsbau von den 1910er bis zu den -30er Jahren**

- a) *lockte viele Leute, in Großstädte zu ziehen.*
- b) *boomte besonders in reichen Großstädten.*
- c) *wurde sehr stark gefördert und finanziert.*

**2. In Berlin**

- a) war der Bauboom nur möglich, weil die Bauhaus-Architekten es gefördert haben.
- b) wurden viele von den Bauhaus-Architekten gebaute Siedlungen zur Weltkulturerbe.
- c) wurde die Siedlung von großen Unternehmen wie Siemens finanziell unterstützt.

**3. Die Neubauten**

- a) waren nach den Richtlinien der Bauhäusler hochmodern ausgestattet.
- b) opferten zugunsten der niedrigen Kosten die modernsten Bequemlichkeiten.
- c) unterschieden sich stark von der bis dahin üblichen Typisierung der Bauten.

**4. Heute sieht man es kritisch an, dass die Siedlungen für die weniger Wohlhabenden**

- a) so viel Landfläche verbraucht haben.
- b) außerhalb vom Stadtzentrum waren.
- c) zu schnell und preiswert gebaut wurden.

**5. Solche Siedlungen**

- a) sind heute unmöglich, denn Deutschland ist diverser.
- b) baut man heute nicht, auch wenn sich deren Fehler wiederholen.
- c) braucht man nicht mehr in Deutschland.

**6. Die Grundprinzipien der Bauhaus-Philosophie**

- a) wären aufgrund der Baukosten heute undurchführbar.
- b) widersprechen der heutigen Bauart der meisten Großprojekten.
- c) gelten noch als Ziel für modernen sozialen Wohnungsbau.

**7. Bei genossenschaftlichen Neubauten geht die Tendenz heute in Richtung,**

- a) die Baukosten der Großprojekte in Rahmen zu halten.
- b) differenziert je nach den Bedürfnissen der Bewohner zu bauen.
- c) variabel zu bauen, damit die Siedlungen sich voneinander unterscheiden.

**8. Der Professor Max Welch Guerra kritisiert, dass**

- a) das Bauhaus als Pionier des sozialen Wohnungsbaus wenig anerkannt ist.
- b) die Ideen der Bauhaus-Architekten heute nicht mehr berücksichtigt werden.
- c) Stararchitekten sich kaum für sozialen Wohnungsbau engagieren.

**Tragen Sie hier Ihre Lösungen ein.**

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
a								

--	--	--	--	--	--	--	--	--



**COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS - TAREA 3 (8 x 0,8 = 6,4 puntos)**

Lesen Sie folgendes Gespräch mit dem Biotech-Gründer Andreas Schmidt und entscheiden Sie, welche Frage zu welcher Antwort passt. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 0,8 Punkte.

**SCHWIMMEN LERNEN**

*Biologe Schmidt, 41, lebt in Singapur und Köln, ist Geschäftsführer des Unternehmens Proteona und kümmert sich um sein Start-up Ayoxxa.*

**FRAGEN**

0. *Was macht einen guten Gründer aus?*
1. Haben die sicherheitsverliebten Deutschen zu viel Angst vorm Scheitern?
2. Was ist anders an der US-Uni?
3. Sind Sie selbst mal gescheitert?
4. Sie jetten durch die Welt, Ihr Terminkalender ist vollgepackt, darin stehen etwa Gründerworkshops und Podiumsdiskussionen an deutschen Forschungszentren - gönnen Sie sich auch mal Ruhe?
5. Viele Biotech-Start-ups scheitern nicht gleich zu Beginn, sondern im „Valley of Death“: den Investitionsrunden zwischen der Anschubfinanzierung und dem kommerziellen Erfolg. Ist es in Deutschland zu schwierig, für diese Phase Risikokapital aufzutreiben?
6. Werden die vielen Millionen an Gründerförderung in Deutschland sinnlos verpulvert?
7. Politik und Hochschulen haben in den vergangenen Jahren viel Geld investiert, um Gründern zu helfen. Es gibt Incubators, Accelerators, Stipendien. Trotzdem steigt die Zahl der Biotech-Firmen in Deutschland nur langsam. Woran liegt das?
8. Na toll, das tröstet sicher, wenn man sich komplett zerlegt hat.

#### **ANTWORT A**

Ich mache das doch gern! In den USA ist es selbstverständlich, dass Gründer ihre Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben, denn wer gründen will, braucht Vorbilder. Vieles, was man zum Gründen braucht, kann man nicht aus Lehrbüchern lernen, Als ich zur Promotion an die University of California in Berkeley ging, habe ich manchmal deutsche Bundestagsabgeordnete durchs Silicon Valley geführt. Das kam mir oft vor, als wollten die sich die Cheopspyramide ansehen!

#### **ANTWORT B**

Vieles kann man nicht von heute auf morgen ändern, und ein Unternehmen im Lifescience-Bereich zu gründen ist viel schwieriger, als eine Geschäftsidee für eine neue App zu entwickeln. Nehmen wir einmal an, ein junger Wissenschaftler hat eine Entdeckung gemacht, aus der sich vielleicht ein Medikament entwickeln lässt. Wenn er in einer Arbeitsgruppe an einer großen US-Uni arbeitet, aus der schon einige Start-ups hervorgegangen sind, dann wird das für ihn natürlich viel, viel einfacher, als wenn der Professor in Deutschland sagt: „Das ist aber schwierig, ich habe das noch nie gemacht.“

#### **ANTWORT C**

Der Professor weiß genau, wie das Ausgründen läuft, ehemalige Mitglieder der Arbeitsgruppe haben vielleicht schon ihre ersten Firmen verkauft und sagen dem jungen Wissenschaftler: „Wenn du eine Million Dollar brauchst, kann ich das finanzieren.“ Kein Stipendium der Welt kann Gründererfahrung und ein gutes Netzwerk ersetzen.

#### **ANTWORT D**

Nein, weil es natürlich gut ist, an den Unis ein gründerfreundliches Klima zu schaffen. Und Fördergelder können für Gründer ungeheuer hilfreich sein. Aber die größte Fördersumme nutzt nichts, wenn durch mangelnde Erfahrung und fehlende Professionalität der Universität grundsätzliche Fehler gemacht werden. Etwa bei den Gründungsverträgen zwischen der Hochschule, der die Erfindung ja meist gehört, den Gründern und weiteren Investoren.

#### **ANTWORT E**

Gerade in Asien sehe ich, dass die Chance, etwas Neues aufzubauen, viel stärker im Vordergrund steht. Insbesondere in China gibt es mittlerweile unter Wissenschaftlern einen enormen Willen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Und wenn man jung ist und noch keine Familie hat, frage ich mich wirklich, wo da ein Risiko liegen soll! Selbst wenn es völlig schief geht und man nach einem Jahr aufgibt, hat man extrem viel gelernt.

#### **ANTWORT F**

Nein, im Ernst, ich bin mir sicher, dass die Personalers eines großen Biotech-Unternehmens sich einen Lebenslauf dreimal anschauen werden, in dem steht: Biotech-Start-up gegründet, eine Million Euro eingeworben, drei Mitarbeiter eingestellt. Für wirklich riskant halte ich es hingegen, aus lauter Fantasielosigkeit nach der Promotion auch noch den dritten befristeten Forschungsvertrag anzunehmen. Damit kann man eine Karriere wirklich ruinieren.

**ANTWORT G**

*Einen Gründer erwartet eine enorme Lernkurve. Ins Wasser zu springen und dann sehr schnell schwimmen lernen zu müssen ist die beste Analogie, die ich zu einer Unternehmensgründung kenne. Es ist also sehr wichtig, dass ein Gründer lernfähig ist. Kann jemand zuhören, einen Fehler eingestehen? Außerdem muss ein Gründer Bauchentscheidungen treffen können, stressfest sein und klar seine Meinung vertreten können. Ein großes Ego hingegen schadet, denn es verstellt oft den Blick auf die beste Entscheidung. Wichtig ist auch, wirklich für seine Firma zu brennen. Wenn allerdings die Firmengründung eine Notlösung ist, weil es mit der Professur nicht geklappt hat, dann wird's schwierig.*

**ANTWORT H**

In der zweiten Investitionsrunde den ersten Investor zu finden, jemanden, der Mut hat und Vertrauen, das ist in Deutschland wirklich knallhart. Die weiteren Investoren kommen dann fast schon von selbst. Ein typisch deutsches Problem dabei ist allerdings, dass viele dieser Gelder an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, etwa was den Standort des Unternehmens betrifft. Das ist einerseits verständlich, denn natürlich will ein norddeutsches Geldinstitut nicht, dass sich ein von ihm finanziertes Start-up in München ansiedelt. Andererseits kann es aber ein erheblicher Wettbewerbsnachteil sein, als Biotech-Unternehmen seinen Standort nicht frei wählen zu können.

**ANTWORT I**

Ganz oft! Das gehört zum Unternehmertum dazu. Vor allem am Anfang, bei Ayoxxa, habe ich mich manchmal überschätzt. Zum Glück ist man als Wissenschaftler ganz gut vorbereitet aufs Scheitern, denn die meisten Experimente bringen ja auch kein positives Ergebnis. Aber ich habe daraus gelernt. Mein neues Unternehmen, Proteona, entwickelt sich sehr positiv, auch weil ich jetzt die Strategie verfolge: Understatement and Overdelivery, erst einmal wenig ankündigen und dann sehr viel erreichen. Das schafft großes Vertrauen.

© Der Spiegel 2019 (gekürzt)

**Tragen Sie hier Ihre Lösungen ein.**

Antwort	A	B	C	D	E	F	G	H	I
Frage							0		

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Escuelas Oficiales de Idiomas  
de la Comunidad Autónoma de Aragón**

*Pruebas Unificadas de Idiomas*

# COMPRENSIÓN DE TEXTOS ORALES

## ALEMÁN

**NIVEL AVANZADO C1**

**CONVOCATORIA ORDINARIA 2020**

1. Esta prueba se compone de tres tareas.
2. Utilice bolígrafo azul o negro INDELEBLE.
3. Cada texto se escuchará DOS VECES.
4. Dispone de tiempo al principio de cada tarea para leer las instrucciones y las preguntas. Después de escuchar un texto por primera vez dispondrá de 45 segundos para realizar la tarea. Tras escuchar el texto por segunda vez dispondrá de 45 segundos para completar la tarea.
5. Las respuestas erróneas no se penalizarán.
6. Duración de esta prueba: 40 minutos.
7. Puntuación máxima de la prueba: 20 puntos.
8. Puntuación mínima para superar la prueba: 10 puntos.

<b>TAREA 1</b>	100 Jahre Volkshochschule – página 13
<b>TAREA 2</b>	Nariman Hammouti-Reinke – página 14
<b>TAREA 3</b>	Krankenhäuser schließen? – página 16

<b>Apellidos</b>	
<b>Nombre</b>	

**PUNTUACIÓN  
TOTAL**



**COMPRENSIÓN DE TEXTOS ORALES – TAREA 1 (9 x 0,8 = 7,2 puntos)**

Sie hören einen Radiobeitrag über die Geschichte der Volkshochschule in Deutschland. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen „richtig“ (r) oder „falsch“ (f) sind. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 0,8 Punkte.

Vor dem ersten Hören haben Sie 1:30 Minuten, um die Aufgabe zu lesen.

**100 JAHRE VOLKSHOCHSCHULE**



2019 feierte die VHS das Jubiläum zu ihrem 100-jährigen Bestehen.

		r	f
0.	<i>Der Journalist hat selbst Kurse in der VHS besucht, die ihm nützlich waren.</i>	X	
1.	1919 haben wenige Menschen an den Veranstaltungen der Essener VHS teilgenommen, da sie andere Prioritäten hatten.		
2.	Die ersten Mathekurse richteten sich an Hausfrauen, weil viele nicht rechnen konnten.		
3.	Aber ihre Männer erlaubten ihnen nicht, rechnen zu lernen, denn sie meinten, Rechnen war Männersache.		
4.	In der Weimarer Republik ist die Förderung der VHS zu einem wichtigen Teil der Bildungspolitik geworden.		
5.	Damals war ein Ziel der VHS, durch ein vielfältiges Angebot die Bildungsmöglichkeiten für alle Menschen zu öffnen.		
6.	In der Nazizeit wurden alle VHS geschlossen, denn sie waren der Nazi-Ideologie widrig.		
7.	Nach dem Krieg boomten die VHS-Kurse, da es für viele Arbeitsplätze eine Qualifizierung nötig war.		
8.	Die VHS sind heutzutage für ihre breite Vielfalt an Themen besonders geschätzt.		
9.	Die meist gefragten sind heute wie früher Kurse, die sich auf die berufliche Weiterbildung orientieren.		

**COMPRENSIÓN DE TEXTOS ORALES – TAREA 2 (8 x 0,8 = 6,4 puntos)**

Sie hören ein Interview mit Nariman Hammouti-Reinke, die zu einer Minderheit in der Bundeswehr gehört. Wählen Sie die richtige Antwort: a), b) oder c). Tragen Sie die Antwort in die unten stehende Tabelle ein. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 0,8 Punkte.

Vor dem ersten Hören haben Sie 1:30 Minuten, um die Aufgabe zu lesen.

**NARIMAN HAMMOUTI-REINKE, BUNDESWEHR-OFFIZIERIN**

0. Frau Hammouti-Reinke hat ihr Buch geschrieben,
  - a) um die Skandale der Bundeswehr bekannt zu machen.
  - b) weil sie sich in der Bundeswehr diskriminiert gefühlt hat.
  - c) denn sie ist stolz, zur Bundeswehr zu gehören.
  
1. Sie trägt die Uniform gerne,
  - a) so braucht sie an ihr Outfit nicht zu denken.
  - b) weil sie meint, sie steht ihr sehr gut.
  - c) obwohl sie sie nicht ständig tragen würde.
  
2. Frau Hammouti-Reinke
  - a) ist leider eine Ausnahme in der Bundeswehr.
  - b) meint, die Bundeswehr ist diverser als man denkt.
  - c) zeigt ihren Migrationshintergrund nicht offen.
  
3. Vor 20 Jahren
  - a) wollte sie auf keinen Fall eine Uniform tragen.
  - b) dachte sie nur daran, eine große Diva zu werden.
  - c) legte sie einen großen Wert auf ihr Aussehen.

4. Die Idee zur Bundeswehr zu gehen, hatte sie,
  - a) weil ihre WG-Mitbewohner begeistert von der Bundeswehr sprachen.
  - b) als sie einen Werbespot der Bundeswehr bei einem Kino-Marathon sah.
  - c) als sie in einem Film die Werte des Militärs entdeckte.
  
5. Auf ihre Entscheidung reagierte ihre Familie
  - a) zurückweisend, denn sie war damit nicht einverstanden.
  - b) skeptisch, ob sie es durchhalten würde.
  - c) mit Stolz, dass sie eingezogen wurde.
  
6. Ihr Buch hat Frau Hammouti-Reinke ihrem Vater gewidmet, denn
  - a) das Militärische ist ihm immer sehr wichtig gewesen.
  - b) sie wollte, dass er so stolz auf sie wäre wie auf ihre Brüder.
  - c) sie wollte sich mit ihm versöhnen.
  
7. Als sie in die Streitkräfte der Bundeswehr eingetreten ist,
  - a) gab es noch Vorbehalte gegen ihren Migrationshintergrund.
  - b) spürte sie gewisse Vorurteile, weil sie eine Frau war.
  - c) wurde sie oft wegen ihrer Religionszugehörigkeit befragt.
  
8. Durch den Verein „Deutscher.Soldat“ möchte Frau Hammouti-Reinke
  - a) die Integration der Vielfalt in der Bundeswehr fördern.
  - b) ihre interkulturelle Kompetenz in den Einsatzgebieten vorzeigen.
  - c) dafür werben, dass neue Soldaten in die Bundeswehr eintreten.

© NDR 2019 (gekürzt)

**Tragen Sie Ihre Lösungen hier ein.**

<b>0.</b>	c	
<b>1.</b>		
<b>2.</b>		
<b>3.</b>		
<b>4.</b>		
<b>5.</b>		
<b>6.</b>		
<b>7.</b>		
<b>8.</b>		

**COMPRENSIÓN DE TEXTOS ORALES – TAREA 3 (8 x 0,8 = 6,4 puntos)**

Sie hören eine Reportage über den Schluss, zu dem eine Studie der Bertelsmann- Stiftung gekommen ist. Beantworten Sie kurz die Fragen. Grammatik- und Rechtschreibfehler werden nicht negativ bewertet. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 0,8 Punkte.

Vor dem ersten Hören haben Sie 1:30 Minuten, um die Aufgabe zu lesen.

**KRANKENHÄUSER SCHLIESSEN?**

0. Welche Konsequenzen hätte es nach der Studie der Bertelsmann-Stiftung, dass mehr als die Hälfte aller Krankenhäuser schließen müssten?

[Obwohl sie einen längeren Anfahrtsweg akzeptieren sollten] würden die Patienten eine optimale Versorgung bekommen.

1. Mit welchem Ziel hat man laut dem Reporter die Ergebnisse der Studie in den Veröffentlichungen zugespitzt? (Nennen Sie ein Ziel)

---

2. Dr. Boris Augurzky nennt eine Binsenweisheit, die man immer wieder klar machen muss. Welche?

---

3. Was meint Dr. Boris Augurzky über den Vorschlag, die Hälfte der Krankenhäuser dicht zu machen?

---

4. Welche Argumente hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft dagegen, Krankenhäuser zu schließen?

---

5. Was will sich die bayerische Gesundheitsministerin jetzt nicht zu eigen machen?

---

6. Warum gibt es immer weniger Chirurgen in kleinen Krankenhäusern?

---

Nach der Prognose des Reporters werden sich viele Einrichtungen verändern müssen. Welche Funktionen werden sie in der Zukunft hauptsächlich übernehmen? (Nennen Sie zwei)

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

© BR5 2019 (gekürzt)



**Escuelas Oficiales de Idiomas  
de la Comunidad Autónoma de Aragón**

*Pruebas Unificadas de Idiomas*

# MEDIACIÓN ESCRITA

**ALEMÁN**

**NIVEL AVANZADO C1**

**CONVOCATORIA ORDINARIA 2020**

1. Lea cuidadosamente las instrucciones de la tarea y respete la consigna.
2. Escriba con letra clara y respetando el uso de mayúsculas y minúsculas.
3. Utilice bolígrafo azul o negro INDELEBLE.
4. Duración de esta prueba: 35 minutos.
5. Puntuación total de la tarea de mediación escrita: 10 puntos.
6. Los puntos de esta tarea se sumarán a los de la tarea de mediación oral.

<b>Apellidos</b>	
<b>Nombre</b>	

<b>Puntuación por criterios</b>			
Eficacia comunicativa	Interpretación del contenido	Estrategias de mediación	Organización y corrección del texto
/2,5	/2,5	/2,5	/2,5

**PUNTUACIÓN  
TOTAL**

--

**Sie arbeiten in einer Schule, die an einem Austauschprogramm mit deutschen Schulen teilnimmt. Da Ihre Schüler bald nach Deutschland reisen, bittet Sie die Leitung der deutschen Gastschule Ihren Schülern folgende Regeln bekannt zu geben.**

**Schreiben Sie ein Rundschreiben an Ihre B1-Deutschschüler, wo Sie die wichtigste Information verständlich zusammenfassen.**

**Schreiben Sie 125-150 Wörter.**

## **NUTZUNG VON ELEKTRONISCHEN KOMMUNIKATIONSMITTELN IN DER SCHULE**

Elektronische Kommunikationsmittel gehören zu unserem Alltag. Die Kamera, das Speichern und Austauschen von Bildern, Musik und anderen Daten lassen zum Beispiel Handys und Tablets immer vielseitiger werden. Diese Möglichkeiten bieten Chancen, sie bergen aber auch Gefahren.

Diese Hausordnung wurde gemeinsam mit Lehrkräften und der Schülerversammlung erarbeitet und soll sicherstellen, dass eine missbräuchliche Nutzung an unserer Schule nicht stattfindet. Gleichzeitig wollen wir uns diesen neuen Medien nicht verschließen und lernen, damit verantwortlich umzugehen. Dabei gilt grundsätzlich das **Prinzip der Fairness und Rücksichtnahme. Jegliches Mobbing wird nicht geduldet.**

**Folgende neue Regeln gelten daher ab 01.01.2019:**

1. Das Mitbringen von Wertgegenständen (dazu gehören auch Smartphone, Tablet etc.) erfolgt auf eigene Gefahr. Sie sind nicht durch die Schule gegen Diebstahl oder Verlust versichert.
2. In unterrichtlichen Zusammenhängen (z. B. Informationsbeschaffung im Internet o. ä.) entscheidet ausschließlich die jeweilige Lehrkraft über die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel.  
Grundsätzlich sind im Unterricht und bei Leistungsüberprüfungen elektronische Kommunikationsmittel (Smartphone, Smartwatch etc.) ausgeschaltet in der Schultasche aufzubewahren. Zuwiderhandlungen werden bei Leistungsüberprüfungen als Täuschungsversuche gewertet.  
In der Pause dürfen elektronische Kommunikationsmittel im Schulgebäude geräuschlos – bzw. beim Telefonieren leise – genutzt werden.
3. Bei Zuwiderhandlung werden die Geräte nach § 53 (2) SchulG NRW für die Dauer des Unterrichts eingezogen und im Schulbüro hinterlegt und können ab 14:00 Uhr oder vor Unterrichtsbeginn am nächsten Tag abgeholt werden. Bei Nachmittags- und Abendunterricht werden individuelle Regelungen getroffen.
4. Ton- oder Bildaufzeichnungen sind auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Auch das Kopieren oder Abfotografieren von Klassenbüchern oder anderen schulischen Dokumenten ist grundsätzlich nicht zulässig. Das bezieht sich auch auf Veröffentlichungen, z. B. im Internet. Das heimliche Filmen von Mitschülern und Lehrkräften oder das Aufzeichnen des gesprochenen Wortes ist ein Straftatbestand (§§ 201, 201a StGB) und kann zur Anzeige gebracht werden. Ebenso sind das Mitbringen von Schriften, Videos und das öffentliche Zeigen von Symbolen, die zur Gewalt, zum Rassenhass oder zum Krieg aufrufen oder diese verherrlichen, Straftatbestände und verboten. Das gilt auch für das Mitbringen und Verteilen von pornografischen Medien.
5. Bei Verdacht auf eine missbräuchliche Nutzung, beispielsweise der Verbreitung strafrechtlich relevanter Inhalte, dem Gebrauch zum Zwecke des Mobbings oder Ähnlichem können elektronische Kommunikationsmittel, z.B. das Handy, zur Klärung des Sachverhalts der Polizei bzw. der Staatsanwaltschaft übergeben werden.

APELLIDOS \_\_\_\_\_ NOMBRE \_\_\_\_\_

1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5 \_\_\_\_\_

6 \_\_\_\_\_

7 \_\_\_\_\_

8 \_\_\_\_\_

9 \_\_\_\_\_

10 \_\_\_\_\_

11 \_\_\_\_\_

12 \_\_\_\_\_

13 \_\_\_\_\_

14 \_\_\_\_\_

15

---

16

---

17

---

18

---

19

---

20

---

21

---

22

---

23

---

24

---

25

---

26

---

27

---

28

---

29

---

**Escuelas Oficiales de Idiomas  
de la Comunidad Autónoma de Aragón**

*Pruebas Unificadas de Idiomas*

# **PRODUCCIÓN Y COPRODUCCIÓN DE TEXTOS ESCRITOS**

## **ALEMÁN**

**NIVEL AVANZADO C1**

**CONVOCATORIA ORDINARIA 2020**

1. Esta prueba se compone de dos tareas. Distribuya su tiempo para realizar ambas adecuadamente.
2. Utilice bolígrafo azul o negro INDELEBLE.
3. Debe ajustarse a los temas propuestos y respetar la extensión indicada.
4. Si desea escribir un borrador, se recomienda que sea de tipo esquemático, porque podría no tener tiempo de copiar todo el texto a limpio. El texto de borrador no será evaluado.
5. Escriba con letra clara y respetando el uso de mayúsculas y minúsculas.
6. Duración de esta prueba: 90 minutos.
7. Puntuación máxima de la prueba: 20 puntos.
8. Puntuación mínima para superar la prueba: 10 puntos.

<b>Apellidos</b>	
<b>Nombre</b>	

Puntuación por tareas		<b>TOTAL</b>
<b>TAREA 1</b>		
<b>TAREA 2</b>		

APELLIDOS \_\_\_\_\_ NOMBRE \_\_\_\_\_

Puntuación por criterios				TOTAL
Eficacia comunicativa	Organización del texto	Riqueza lingüística	Corrección lingüística	
/2,5	/2,5	/2,5	/2,5	

## PRODUCCIÓN Y COPRODUCCIÓN DE TEXTOS ESCRITOS - TAREA 1

**Noch können Besitzer älterer Dieselaautos durch Frankfurt fahren, denn noch gibt es keine Verbote in der Stadt. Das könnte sich aber bald ändern. Doch sind solche Verbote überhaupt zielführend?**

**Lesen Sie folgende Kommentare über das Thema und schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion von hr-iNFO Aktuell, in dem Sie sie kommentieren und Ihre persönliche Meinung äußern.**

**Schreiben Sie 150-170 Wörter.**

### PRO UND CONTRA DIESEL-FAHRVERBOT

#### **Hanna Immich**

Ich halte Fahrverbote für alte Diesel und Benziner für richtig – als letztes mögliches Mittel. Denn die Gesundheit der Menschen, die in der Stadt leben und die dreckige Luft einatmen müssen, geht vor – und zwar vor allen anderen Interessen. Seien es die der vielen tausend Dieselbesitzer oder die der Autoindustrie. Ich bin der Überzeugung, dass in manchen Fällen nur Verbote helfen. Das hat man am Beispiel vom Rauchen gesehen. Wie groß war der Aufschrei - auch in der Gastronomie. Und heute gibt es auch unter Rauchern niemanden mehr, der sich beschwert, dass er sich in einem Restaurant keine Zigarette anstecken darf.

#### **Andreas Heygen**

Das Problem dabei: Es trifft Menschen, die jeden Tag mit ihrem Diesel oder älteren Benziner unterwegs sind - zum Beispiel, um zur Arbeit zu fahren, Kinder in die Schule, oder die Oma zum Arzt zu bringen. Handwerker fahren mit alten Diesel-LKW zur Baustelle. Zudem werden viele Pendler Umwege und Staus in Kauf nehmen. Manch einer wird auch ungeplant in ein neues Auto investieren. Oder sich mit dem Nahverkehr zur Arbeit quälen. Verspätungen, überfüllte Busse und Bahnen und umständliche Verbindungen sind dann auch für sie - von heute auf morgen - Realität.

1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5

---

6

---

7

---

8

---

9

---

10

---

11

---

12

---

13

---

14

---

15

---

16

---

17

---

18

---

19

---

20

---

21

---

22

---

23

---

24

---

25

---

26

---

27

---

28

---

29

---

30

---

31

---

32

---

33

---

34

---

35

---

36

---

37

---

38

---

39

---

40

---

41

---

42

---

43

---

44

---

45

---

46

---

47

---

48

---

49

---

APELLIDOS \_\_\_\_\_ NOMBRE \_\_\_\_\_

Puntuación por criterios				TOTAL
Eficacia comunicativa	Organización del texto	Riqueza lingüística	Corrección lingüística	
/2,5	/2,5	/2,5	/2,5	

## PRODUCCIÓN Y COPRODUCCIÓN DE TEXTOS ESCRITOS - TAREA 2

In Berlin haben mehr als 50.000 Menschen ein problematisches Spielverhalten. Auf Initiative der SPD-Fraktion hat Berlin das strengste Spielhallengesetz Deutschlands. 80 Spielhallen mussten allein im Jahr 2019 in Berlin schließen. Aber im Netz soll es mehr als 730 Online-Casino-Angebote geben, die um deutsche Spieler werben.

Schreiben Sie einen Text, in dem Sie Ihre Meinung zum Thema äußern. Gehen Sie dabei auf folgende Fragen ein:

- Welche Wirkung hat die Werbung für Online-Wettspiele auf die Verbreitung der Spielsucht?
- Sollten Online-Casinos auch gesetzlich kontrolliert werden? Wie?

Schreiben Sie 200-230 Wörter

### ONLINE GLÜCKSSPIELE



1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5

---

6

---

7

---

8

---

9

---

10

---

11

---

12

---

13

---

14

---

15

---

16

---

17

---

18

---

19

---

20

---

21

---

22

---

23

---

24

---

25

---

26

---

27

---

28

---

29

---

30

---

31

---

32

---

33

---

34

---

35

---

36

---

37

---

38

---

39

---

40

---

41

---

42

---

43

---

44

---

45

---

46

---

47

---

48

---

49

---

50

---

51

---

52

---

53

---

54

---

55

---

56

---

57

---

58

---

59

---

60

---

61

---

62

---

63

---

64

---